

Ursula Hohl-Brunner

# **Buchstabensuppe und Zahlensalat**

**Wie die Augendominanz  
unser Lernen beeinflusst**



**VAK Verlags GmbH**

**Kirchzarten bei Freiburg**

# Inhalt

|               |    |
|---------------|----|
| Vorwort ..... | 10 |
|---------------|----|

|                  |    |
|------------------|----|
| Einführung ..... | 12 |
|------------------|----|

## Teil 1

|   |           |
|---|-----------|
| <b>1. Praktische Beispiele .....</b>  | <b>18</b> |
| 1.1 Wie kommt es, dass Miguel seinen Namen in der 3. Klasse immer noch auf dem Kopf und seitenverkehrt schreibt?                                    |           |
| 1.2 Auf der Suche nach einer Erklärung  |           |
| 1.3 Haben Leseprobleme etwas mit den Augen zu tun?  |           |
| <b>2. Beobachtungen aus der Praxis .....</b>  | <b>22</b> |
| 2.1 Jetzt stehen die tanzenden Buchstaben still: Wie Emanuel im Spiegel plötzlich fließend lesen konnte   |           |
| 2.2 Sybille sieht im Nahsehtest gestochen scharf, doch sobald sie zu lesen beginnt, verdoppeln sich die Buchstaben                                  |           |
| 2.3 Regina findet die richtigen Worte und liest ohne zu stottern seitenverkehrt   |           |
| 2.4 Freddis Augen springen nicht mehr: Die Linksaugendominanz als einer der Gründe für die auffälligen Sakkadensprünge von Kindern mit Legasthenie? |           |
| 2.5 Sandra singt am schönsten, wenn der Liedtext auf dem Kopf steht   |           |
| 2.6 Hans macht beim Mosaiktest aus rechts links und aus oben unten  |           |
| <b>3. Wie beeinflusst die Entwicklung die Augenführungsdominanz? .....</b>  | <b>35</b> |
| 3.1 Die Entwicklung der Lageorientierung: Klein Miguel will vorwärts kommen   |           |
| 3.2 Das Gleichgewicht: Andi, der begabte Eishockeyspieler, mit den drei Armbrüchen  |           |
| 3.3 Die Reflexe: Wenn Franzi Fahrrad fährt und Zeichen gibt, wird es gefährlich!  |           |
| 3.4 Die Tiefenwahrnehmung: Klein Karin weigert sich auf einen Stuhl zu klettern   |           |
| <b>4. Gehören Orientierungsschwierigkeiten im Raum und die Orientierung auf dem weißen Blatt zusammen? .....</b>                                    | <b>41</b> |
| 4.1 Sabrina schreibt nur noch in Spiegelschrift in ihr Tagebuch   |           |
| 4.2 Roberto, der begabte „Linksaußen“, lernt Ronaldos Fußballtricks   |           |

- 4.3 Obwohl Ria in die Weite und in die Nähe gut sieht, macht sie alle ihre Fehler beim Abschreiben von der Wandtafel
- 4.4 Die *uuu*- und *nnn*-Bögen aus dem Schulreifetest und die liegende Acht
5. **Wie viele Rechenprobleme sind auf eine wechselnde oder linke Augendominanz zurückzuführen?** ..... 49
- 5.1 Anita liest und zielt abwechselnd einmal mit dem rechten, dann wieder mit dem linken Auge
- 5.2 Miriam, die Maschinenbauzeichnerin, sattelt auf die Bank um
- 5.3 Theo kann die Rechnungen an der Wandtafel nicht sehen
- 5.4 Kein Zahlenbild ist besser als wechselnde Zahlenpaare
6. **Die Folgen der Augendominanz für das Gedächtnis** ..... 56
- 6.1 Auto- und Telefonnummern merkt sich Andrea rückwärts
- 6.2 Lukas hat die Mustererkennung zum Beruf gemacht
- 6.3 Nino, der kleine Junge, der kaum bis drei zählen kann, stellt jede Zahl auf den Kopf
7. **Aufmerksamkeitsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten können durch Augendominanzprobleme verstärkt werden** ..... 63
- 7.1 Obwohl Peter, der Pausenschreck, ein guter Leser ist, kann er die in Schweizerdeutsch geschriebene Speisekarte nicht entziffern
- 7.2 Wanja, der Siebenschläfer, mit dem träumerischen Blick
8. **Haben rechtsaugendominante Kinder Vorteile beim Lernen?** ..... 68
- 8.1 Sebastian, der Gymnasiast, musste sein rechtes Auge schließen und bekam große Lern- und Schulschwierigkeiten
- 8.2 Linkshändigkeit und Linksaugendominanz
- 8.3 Gab es noch mehr Kinder, die unabhängig von einer linken oder wechselnden Augendominanz eine Buchstabensuppe oder einen Zahlensalat machten?
9. **Pädagogische Maßnahmen** ..... 73
- 9.1 Pädagogische Maßnahmen oder therapeutische Interventionen?
- 9.2 Erklärende Einführung zu pädagogischen Maßnahmen für Kinder mit linkem und wechselndem Führungsauge
- 9.3 Pädagogische Maßnahmenliste
- 9.4 Leistungsdruck kontra Automatisierung
- 9.5 Motivation und Sinn
- 9.6 Begreifen und mit allen Sinnen wahrnehmen

- 9.7 Bestätigung und Lob
  - 9.8 Wahrnehmungssituation und Aufmerksamkeitsstörungen erkennen
  - 9.9 Die individuelle Kapazität des Kurzzeitspeichers berücksichtigen
  - 9.10 Den Stand der Automatisierung beachten: Dort anknüpfen, wo das Kind mit seinem Wissen steht
  - 9.11 Übungseinheiten aufbauen
  - 9.12 Die Lerndauer bestimmen
  - 9.13 Erreichbare, klar definierte Ziele setzen und überprüfen
  - 9.14 Regeln absprechen und einhalten
  - 9.15 Das Kind fordern, um es zu fördern
  - 9.16 Wiederholen
  - 9.17 Jedem Kind seine Zeit lassen
  - 9.18 Checkliste
- 10. Wie finde ich heraus, welche Augenfolgebewegung mein Kind bevorzugt? ..... 92**
- 10.1 Ärztliche Prüfung
  - 10.2 Gleichgewicht, Reflexe und Koordination
  - 10.3 Augendominanz
  - 10.4 Augenachsen
  - 10.5 Wie die Tests mit den Kindern durchgeführt werden

## **Teil 2**

- 11. Theorien und Erklärungsmodelle: Auf der Suche nach den Ursachen der linken Augendominanz ..... 108**
- 11.1 Urs hatte einen Kleinhirntumor – seitdem blickt das linke Auge nach links oben in die Weite und das rechte Auge nach rechts unten in die Nähe
  - 11.2 Fridas linkes Auge wandert nach dem Essen unbemerkt nach links oben
  - 11.3 Der einjährige Jochen sieht die schwingende Schaukel und die schnell vorüberflitzenden Bälle nicht
  - 11.4 Warum hüpfte der Frosch um 90 Grad nach links, wenn die Mücke doch rechts von ihm sitzt?
- 12. Theoretische Modelle und therapeutische Interventionen ..... 113**
- 12.1 Dr. Carl Delacato deckte ein Auge ab
  - 12.2 Prof. John Stein macht das Magnozellensystem und das Kleinhirn für die ungenaue Führung der Augenfolgebewegungen verantwortlich und lässt das linke Auge abdecken

- 12.3 Prof. Burkhard Fischers Blicktrainer
- 12.4 Prof. Werth erforschte die Ursprünge der Lesestörungen und entdeckte Abstimmungsschwierigkeiten
- 12.5 Fred Warnkes *Brain Boy* trainiert die visuelle und auditive Ordnungsschwelle
- 12.6 Kinesiologische Programme unterstützen die Koordination und bauen Blockaden ab
- 12.7 Dr. Levinson und die medikamentöse Behandlung seiner auf dem Kopf schreibenden Kinder mit Antihistaminika und Ritalin
- 12.8 Dr. William Shaw und die biochemischen Faktoren der Wahrnehmungsstörungen
- 12.9 Dr. Pettigrew und seine Forschungsergebnisse über die binokulare Rivalität
- 12.10 Helene Irlen entdeckte, dass Kinder mit Farbfolien oder farbigen Brillengläsern besser lesen können
- 12.11 Die Prismenbrillen
  
- 13. **Mein Erklärungsmodell** ..... 122
  - 13.1 Die rechte und die linke Gehirnhälfte
  - 13.2 Eine konstante Führung ist für die Automatisierung und die Feinabstimmung von Vorteil
  - 13.3 Welche Gehirnhälfte wäre für die Führung geeignet?
  - 13.4 Wer analysiert die Sprache?
  - 13.5 Wer führt die Hand- und Fußbewegungen?
  - 13.6 Wer oder was kontrolliert und führt unsere Augen?
  - 13.7 Die Bewegungsrichtung des führenden Auges
  - 13.8 Blickrichtung und Körperfeld
  - 13.9 Die Kopfhaltung
  
- 14. **Wie die Farben wirken** ..... 144
  - 14.1 Die Farbfilterbrillen und Farbfolien haben nicht nur auf die Augen eine besondere Wirkung
  - 14.2 Auf der Augennetzhaut befinden sich etwa sechs Millionen Zapfen
  - 14.3 Das Magnozellsystem
  - 14.4 Das Parvozellensystem
  - 14.5 Die linke Gehirnhälfte bevorzugt rotes, die rechte grünes Licht
  - 14.6 Farbfilter und farbige Brillengläser
  - 14.7 Pupillengröße
  - 14.8 Erlebnisse aus der Praxis
  - 14.9 Mein Experiment

|  |     |
|--|-----|
| <b>15. Weitere Faktoren, die eine Dominanzentwicklung beeinflussen können</b> .....                | 151 |
| 15.1 Genetische Disposition  |     |
| 15.2 Psychologische Faktoren   |     |
| 15.3 Ungenaue und nicht einzuordnende Informationen  |     |
| 15.4 Verarbeitung der auditiven und sensorischen Informationen                                     |     |
| 15.5 Gleichgewicht und Reflexe   |     |
| 15.6 Spirituelle Sicht   |     |
| <b>16. Therapieansätze und ihre Wirkung auf die Augen, das Lernen und die Aufmerksamkeit</b> ..... | 157 |
| 16.1 Ernährung als Kofaktor von Verhaltensauffälligkeiten, Lernproblemen und Sehschwierigkeiten    |     |
| 16.2 Der Einfluss der Stoffwechselfaktoren auf die Aufmerksamkeit, das Lernen und das Sehen        |     |
| 16.3 Therapien zur Befreiung der Augenmuskeln  |     |
| 16.4 Therapien für die Augen und ihre Bewegungsführung   |     |
| 16.5 Stress  |     |
| 16.6 Checkliste  |     |

### **Teil 3**

|   |     |
|---|-----|
| <b>17. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen</b> .....   | 176 |
| 17.1 Jonas, ein rechtsaugendominanter Mann, wird von den Buchstaben geblendet und rauft sich beim Lesen die Haare |     |
| 17.2 Ich habe ein Kind mit linker oder wechselnder Augendominanz, was kann ich tun?                               |     |
| 17.3 Das Selbstvertrauen  |     |
| 17.4 Die ideale Schule  |     |
| 17.5 Zusammenarbeit zum Wohl des Kindes   |     |
| 17.6 Kontrapunkt  |     |
| <b>18. Zu meiner Person</b> .....   | 183 |
| <b>Glossar</b> .....  | 184 |
| <b>Adressverzeichnis</b> .....  | 187 |
| <b>Literaturverzeichnis</b> .....   | 188 |